

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 37 (1990)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutscher Katastrophenschutz beim Aargauer Zivilschutz

(wim). Die Bekämpfung von Gefahren und Schäden, welche Menschen und wertvolle Sachgüter bedrohen, obliegt dem Katastrophenschutz. Im Rahmen eines Informationsaustausches besuchte kürzlich eine Delegation von Ortsbeauftragten des Technischen Hilfswerkes (THW) aus dem Landkreis Rhein-Neckar den Aargauer Zivilschutz. Neben einer Besichtigung des kantonalen Ausbildungszentrums in Eiken und zwei Kursbesuchen waren die Besucher vor allem an der Organisation und dem heutigen Stand unseres Bevölkerungsschutzes interessiert.

In einem Einführungsreferat orientierte der kantonale Ausbildungschef, Martin Widmer, über den Stand und die Ausbildung des Zivilschutzes in der Schweiz. Anschliessend besuchten die Gäste je einen Einführungskurs des Nachrichten- und des Pionier- und Brandschutzdienstes im Ausbildungszentrum. Der zweite Teil des Besucherprogramms bestand aus einer Besichtigung der kombinierten Zivilschutzanlage in Frick. Max Müller, Präsident der ZSO Kreis Frick und Ortschef August Rickenbach standen den interessierten Gästen aus Deutschland Red und Antwort. Ein Gespräch am runden Tisch sowie ein Besuch im Verkehrshaus der Schweiz beschlossen den zweitägigen Informationsbesuch.

Das Technische Hilfswerk unseres nördlichen Nachbarn ist eine vom Bund unterhaltene Katastrophenschutzorganisation im Rahmen des deutschen Zivilschutzes mit den Hauptaufgaben:

- Bergen von Personen, Tieren und Sachwerten aus Gefahrenlagen (dazu gehört zum Beispiel auch der Bau von Stegen und Behelfsbrücken);

- Instandsetzen von Versorgungsleitungen (Wasser, Strom, Gas, Öl) und Abwasserleitungen, in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen öffentlichen und privaten Unternehmen.

Die freiwilligen Helfer des THW verpflichten sich in der Regel auf mindestens zehn Jahre Dienst. Eine Freistellung vom Wehrdienst (von Wehr- und Zivildienstpflichtigen) ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Geübt wird ähnlich wie in unseren Feuerwehren: an Abenden und an Wochenenden. Die Grundausbildung beträgt rund 120 Stunden. Sie erfolgt durch die Gemeinden, in den sogenannten Ortsverbänden. Die weiterführende Fach-, Spezial- und Kaderausbildung erfolgt an den Katastrophenschutzschulen der Bundesländer und des Bundes.

Das Technische Hilfswerk, welches 1990 sein 40jähriges Bestehen feiert, umfasst bundesweit über 600 Ortsverbände mit rund 60 000 Helfern.

Neben Katastropheneinsätzen im eigenen Land halfen Angehörige des THW in den letzten Jahren vor allem in den Katastrophengebieten von Mexiko, Ecuador, Somalia und Armenien. ▲



Interesse am schweizerischen Zivilschutz: Angehörige des deutschen Katastrophenschutzes THW.

(Bild wim)



WISTHO-Schutzraumliegen sind 100% schweizerisch: Holz, Patent, Verarbeitung, Vertrieb

WISTHO

Für das Leben und Überleben im Keller

Die Anschaffung der WISTHO-Schutzraumliegen bietet Ihnen den grossen Vorteil der Benutzung als

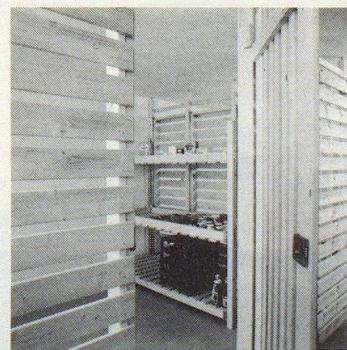
- Lagergestell
- Kellertrennwand
- Kellertrennwand
- Kajütenbett
- Tisch/Sitzbank
- Archivgestell

WISTHO ist mit einfachen Handgriffen und ohne spezielle Werkzeuge sofort zur vorgeschriebenen Schutzraum-Einrichtung (Liegestellen) montierbar!

Beratung, Vertrieb + Montage durch

HOLZ AG, 8840 Einsiedeln, Tel. 055 51 11 91

Mitglied der Interessengemeinschaft WISTHO
WISTHO AG, Steinhausen (ZG), WIRTH Holzbau AG, Schwanden (GL)
Kander Paletten und Holzwerk AG, Reichenbach (SZ)



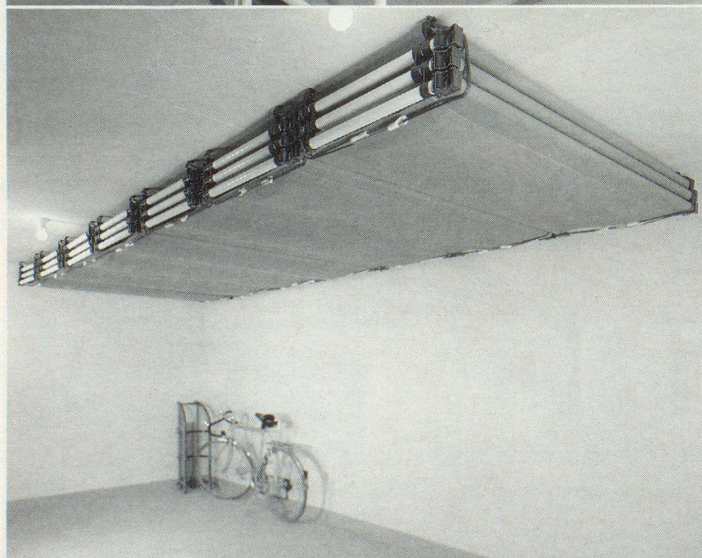
Das komplette Freizeit- und Kellermöblierungs-System – sofort umbaubar auf Schutzraum-Einrichtungen. Schockgeprüft.

Patentierte Weltneuheit – UBAG-Liegen für Zivilschutzkeller

zu einem Super-Preis/Leistungsverhältnis.
Dank einfachstem Stecksystem sind unsere UBAG Schutzraum-
liegen innert Minuten ohne Werkzeuge montierbar. Optimale
Schutzraumnutzung, da die UBAG-Liegen auf kleinstem Raum
an der Decke fixiert oder als Keller-Regale eingesetzt werden
können. Die Konstruktion besteht aus einem stabilen, pulver-
beschichteten Stahlrohr-Rahmen, ausgerüstet mit verrottungs-
sicherer und feuerhemmender Tuchbespannung.



**Schockgeprüft
durch das Bundesamt
für Zivilschutz**



Als Spezialfirma für Zivilschutztechnik liefern wir Ihnen die
komplette Schutzraumausrüstung, von der Belüftungsanlage
über die Abschlüsse bis zum Trockenklosett.

Verlangen Sie unverbindlich und kostenlos unsere Dokumenta-
tion.

UBAG TECH AG

Gaiserwaldstr. 16a, 9015 St.Gallen, Tel. 071-31 47 67

BZS INFO

Prokifolien: Bilanz 1990

Der Informationsdienst des Bundesam-
tes für Zivilschutz verfügt über eine
umfangreiche Sammlung von Prokifolien
mit einem erklärenden Handbuch,
das an Interessenten gratis abgegeben
wird. Die Vorlagen für die Bilanzfolien
werden jedes Jahr neu aufdatiert und
den kantonalen Ämtern sowie den Aus-
bildungszentren im Abonnement zuge-
stellt. Aus Kostengründen können wir
diese Bilanzfolienvorlagen nicht jeder-
mann zusenden, so dass wir sie auf den
folgenden Seiten veröffentlichen. Von
dieser Vorlage können mittels eines Fo-
tokopierers selber Prokifolien herge-
stellt werden. Die abgedruckten Folien
zeigen den Zivilschutz zu Beginn des
Jahres 1990. Die Erhebung der Ausga-
ben 1988 von Gemeinden und Kanton-
en war bei Redaktionsschluss einge-
leitet. Die entsprechenden Folien wer-
den später abgedruckt. Dieselben Fo-
lien sind auch in deutscher/italieni-
scher Sprache erhältlich.

Feuilles pour rétroprojecteur état en 1990

Le service de l'information de l'Office
fédéral de la protection civile dispose
d'une vaste collection de feuilles pour
rétroprojecteur, accompagnées de no-
tices explicatives, qui sont remises gra-
tuitement aux personnes intéressées.
Chaque année, les données des feuilles
portant sur l'état de la protection civile
sont mises à jour et envoyées réguliè-
rement aux offices cantonaux ainsi
qu'aux centres d'instruction. Ne pou-
vant, pour des raisons financières, as-
surer une large diffusion de ces feuilles,
nous les reproduisons aux pages sui-
vantes. Il est possible d'en tirer soi-
même des feuilles pour rétroprojecteur
au moyen d'une photocopieuse. Les
feuilles ci-après montrent la protection
civile au début de 1990. Le relevé des
dépenses cantonales et communales de
1988 n'étant pas terminé à la clôture de
la rédaction, les feuilles concernées (au
nombre de 8) seront imprimées plus
tard. Les mêmes feuilles existent aussi
en allemand/italien.